

Investor News

Markus Georgi
Senior Vice President
Investor Relations & Sustainability

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2485
F +49 6172 608-2488
markus.georgi@fresenius.com
www.fresenius.de

9. Mai 2023

Fresenius auf Kurs mit #FutureFresenius: Operating Companies mit starkem ersten Quartal 2023 und Vereinfachung der Konzernstruktur im Plan

- Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care kommt planmäßig voran
- Der Konzernumsatz stieg um 5 % auf 10,2 Mrd € aufgrund insgesamt guter Entwicklung in der Gruppe
- Der währungsbereinigte Konzern-EBIT ging erwartungsgemäß um 10 %¹ auf 908 Mio € zurück. Dabei blieb der EBIT der Operating Companies trotz inflationsbedingten Kostensteigerungen stabil auf dem Vorjahresniveau, wohingegen die Entwicklung der Investment Companies das EBIT deutlich belastete
- Fresenius Kabi erreichte mit einer EBIT-Marge von 14,5 % bereits das strukturelle Margenband
- Erhöhte Transparenz durch Umstellung der Finanzberichterstattung bei Fresenius Kabi von einer geografischen auf eine Produktsegment bezogene Darstellung
- Fresenius Helios mit gutem organischen Umsatzwachstum aufgrund steigender Fallzahlen
- Mit strukturellen Produktivitätsverbesserungen wurden Einsparungen von ~130 Mio € im ersten Quartal 2023 erreicht
- Konzernausblick bestätigt

Angaben ohne explizite Zeitangabe beziehen sich auf den Zeitraum 1. Quartal 2023.

in Mio €	Q1 / 2023	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	10.225	5 %	5 %
EBIT ²	908	-9 %	-11 % / -10 % ¹
EBIT ohne FME ³	554	-7 %	-7 %

¹ Gemäß Ausblick für das Geschäftsjahr 2023, ohne Provider Relief Fund (PRF) bei Fresenius Medical Care

² Vor Sondereinflüssen, Q1/22 angepasst nach Neubewertung des Anteils an Humacyte

³ Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 18-23.

„Einfachere Konzernstruktur, verbesserte Performance und klarer Fokus: Die Weichen sind gestellt. Unsere Produktivitätsmaßnahmen greifen. Fresenius ist mit einer erfreulich guten Wachstumsdynamik ins neue Jahr gestartet“, sagt Michael Sen, Vorstandsvorsitzender von Fresenius. „Unsere Operating Companies Fresenius Kabi und Fresenius Helios haben ein starkes erstes Quartal gezeigt. Die Dekonsolidierung der Fresenius Medical Care liegt im Plan und der Turnaround kommt ebenfalls voran. Dieses Momentum wollen wir verstärken, und hier sind alle Unternehmensbereiche gefordert.“

Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care

Die Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care kommt planmäßig voran. Das Konzept zur Umsetzung ist fertiggestellt und die entsprechenden Verträge werden derzeit ausgearbeitet. Der Termin für die außerordentliche Hauptversammlung von Fresenius Medical Care ist auf den 14. Juli 2023 festgelegt worden. Vorbehaltlich der erforderlichen Zustimmungen der Aktionärinnen und Aktionäre sowie der Eintragung im Handelsregister, soll der Formwechsel bis spätestens Ende des Geschäftsjahres 2023 umgesetzt werden.

Darüber hinaus wird ab dem 1. Quartal 2023 Fresenius Medical Care bei ausgewählten Kennzahlen der Finanzberichterstattung des Konzerns separat ausgewiesen und bildet somit bereits heute #FutureFresenius ab.

Strukturelle Produktivitätsverbesserung

Aus dem Kosten- und Effizienzprogramm wurden im 1. Quartal 2023 bereits rund 130 Mio € an strukturellen Kosteneinsparungen auf EBIT-Ebene und damit bereits rund 25% der für 2023 geplanten Einsparungen erzielt. Im gleichen Zeitraum fielen Einmalaufwendungen von rund 50 Mio € an, um diese Einsparungen zu realisieren. Diese werden als Sondereinflüsse ausgewiesen. Davon investierte Fresenius Medical Care 26 Mio € und erzielte Kosteneinsparungen in Höhe von rund 60 Mio €.

Konzern-Ausblick für 2023 bestätigt

Fresenius erwartet für das Geschäftsjahr 2023 ein organisches Konzernumsatzwachstum¹ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Der währungsbereinigte EBIT² des Konzerns soll in etwa stabil bleiben oder im bis zu hohen einstelligen Prozentbereich zurückgehen.

Ohne Fresenius Medical Care soll der währungsbereinigte Konzern-EBIT³ in etwa stabil bleiben oder im bis zu mittleren einstelligen Prozentbereich zurückgehen.

Fresenius rechnet damit, dass die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA⁴ zum Jahresende 2023 leicht über dem Wert des Geschäftsjahresende 2022 liegen wird (31. Dezember 2022: 3,65x⁵), abhängig von Desinvestitionsaktivitäten. Der selbst definierte Zielkorridor für den Verschuldungsgrad liegt unverändert bei 3,0x bis 3,5x.

Erwartungen zu Einflüssen auf das Geschäftsjahr 2023

Für das Geschäftsjahr 2023 geht Fresenius davon aus, dass es weder zu weiteren Verschärfungen geopolitischer Spannungen noch zu einer Verschlechterung der aktuellen Lage durch COVID-19 kommen wird und dass sich Lieferkettenengpässe zunehmend abschwächen. Fresenius erwartet darüber hinaus, dass sich die allgemeine Kosteninflation und der Arbeitskräftemangel deutlich negativer auf das Geschäft auswirken werden als im Jahr 2022. Dies ist im Wesentlichen auf die sich annualisierenden Belastungen durch Kosteninflation zurückzuführen.

Mögliche Auswirkungen erhöhter Volatilität und eingeschränkter Visibilität auf Geschäftsentwicklung und Bilanz wird Fresenius weiterhin genau beobachten.

Im Hinblick auf den Beitrag von Fresenius Medical Care zu den Finanzzahlen des Fresenius-Konzerns gelten die für den Ausblick von Fresenius Medical Care für das Geschäftsjahr 2023 getroffenen Annahmen auch vollumfänglich für den Ausblick des Fresenius-Konzerns. 2022 wurde der EBIT von Fresenius Medical Care durch finanzielle Unterstützung der US-Regierung in Höhe von 277 Mio € (nicht-währungsbereinigt) positiv beeinflusst. Für 2023 erwartet das Unternehmen dagegen keine weitere Unterstützung der Regierung.

Alle diese Annahmen sind mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

¹ Basis 2022: 40.840 Mio €

² Basis 2022: 3.727 Mio €, vor Sondereinflüssen, vor PRF; 2023 vor Sondereinflüssen

³ Basis 2022: 2.187 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

⁵ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 18-23.

5 % Wachstum beim währungsbereinigten Umsatz

Der **Konzernumsatz** stieg um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 10.225 Mio € (1. Quartal 2022: 9.720 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 0 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsrechnungseffekte hatten insgesamt keinen Einfluss auf das Umsatzwachstum. Ohne Fresenius Medical Care, stieg der Konzernumsatz um 7 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 5.546 Mio € (1. Quartal 2022: 5.192 Mio €).

Erwartungsgemäß 10 %¹ Rückgang beim währungsbereinigten EBIT²

Der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen fiel um 5 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 1.585 Mio € (1. Quartal 2022²: 1.662 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.491 Mio € (1. Quartal 2022: 1.595 Mio €).

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen fiel um 9 % (währungsbereinigt: -11 %/-10 %¹) auf 908 Mio € (1. Quartal 2022²: 1.000 Mio €). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die erwartete Annualisierung von Inflationseffekten wie Kostensteigerungen bei Personal, Material, Logistik und Energie zurückzuführen. Dies ist dadurch begründet, dass H2/2022 im Vergleich zu H1/2022 stärkere inflationsbedingte Kostensteigerungen aufwies. Darüber hinaus hat die sehr negative Entwicklung bei Fresenius Vamed den Konzern-EBIT belastet. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 8,9 % (1. Quartal 2022²: 10,3 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 787 Mio € (1. Quartal 2022: 902 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care fiel der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen um 7 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 554 Mio € (1. Quartal 2022²: 593 Mio €). Die EBIT-Marge ohne Fresenius Medical Care vor Sondereinflüssen betrug 10,0 % (1. Quartal 2022²: 11,4 %).

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen lag bei -170 Mio € (1. Quartal 2022²: -119 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Refinanzierungsaktivitäten in einem gestiegenem Zinsumfeld. Das berichtete Zinsergebnis lag bei -170 Mio € (1. Quartal 2022: -118 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen stieg auf 24,9 % (1. Quartal 2022²: 22,7 %), im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs des Anteils der steuerlich nicht absetzbaren Aufwendungen im Vergleich zum steuerpflichtigen Einkommen bei Fresenius Medical Care sowie der Nichtansetzung von erhöhten Verlustvorträgen. Die berichtete Steuerquote betrug 25,0 % (1. Quartal 2022: 23,6 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag bei -165 Mio € (1. Quartal 2022²: -218 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn lag bei -117 Mio € (1. Quartal 2022: -186 Mio €).

¹ Gemäß Ausblick für das Geschäftsjahr 2023, ohne Provider Relief Fund (PRF) bei Fresenius Medical Care

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 18-23.

Das **Konzernergebnis¹** vor Sondereinflüssen fiel um 16 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 389 Mio € (1. Quartal 2022²: 463 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf inflationsbedingte Kostensteigerungen und die negative Ergebnisentwicklung bei Fresenius Vamed zurückzuführen. Darüber hinaus haben steigende Zinskosten und eine höhere Steuerquote die Ergebnisentwicklung belastet. Das berichtete Konzernergebnis¹ fiel auf 346 Mio € (1. Quartal 2022: 413 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care fiel das **Konzernergebnis¹** vor Sondereinflüssen um 14 % (währungsbereinigt: -16 %) auf 341 Mio € (1. Quartal 2022²: 397 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie¹** vor Sondereinflüssen fiel um 17 % (währungsbereinigt: -18 %) auf 0,69 € (1. Quartal 2022²: 0,83 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug 0,61 € (1. Quartal 2022: 0,74 €).

Investitionen

Fresenius investierte 353 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 3 % des Konzernumsatzes (1. Quartal 2022: 338 Mio €; 3 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Ohne Fresenius Medical Care investierte Fresenius 211 Mio € in Sachanlagen. Dies entspricht 4 % des Umsatzes. (1. Quartal 2022: 176 Mio €; 3 % des Umsatzes).

Das **Akquisitionsvolumen** betrug 68 Mio € (1. Quartal 2022: 162 Mio €) und entfiel im Wesentlichen auf Investitionen in Fremdkapitalinstrumente und den Erwerb von Dialysekliniken durch Fresenius Medical Care. Ohne Fresenius Medical Care betrug das Akquisitionsvolumen 18 Mio € (1. Quartal 2022: 79 Mio €).

Cashflow-Entwicklung

Der **operative Konzern-Cashflow** stieg auf 175 Mio € (1. Quartal 2022: 101 Mio €) aufgrund der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen zur Abfederung der Energiekostensteigerungen für Fresenius Helios in Deutschland. Bei Fresenius Kabi belasteten insbesondere gestiegene Forderungen und Vorräte den Cashflow. Darüber hinaus wirkte sich die Ergebnisentwicklung bei Fresenius Vamed negativ aus. Das erste Quartal ist aufgrund von zeitlichen Verschiebungen mit Nachholeffekten im Laufe des Jahres traditionell ein schwächeres Cashflow-Quartal. Die operative Cashflow-Marge betrug 1,7 % (1. Quartal 2022: 1,0 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg auf -177 Mio € (1. Quartal 2022: -255 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** stieg auf -281 Mio € (1. Quartal 2022: -403 Mio €).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 18-23.

Die als Verhältnis des adjustierten Free Cashflow¹ zum EBIT vor Sondereinflüssen definierte **Cash Conversion Rate** (CCR) belief sich auf 0,3 (LTM: 1,1). Nachdem das erste Quartal aufgrund von zeitlichen Verschiebungen traditionell ein schwächeres Cashflow-Quartal ist, wird eine Aufholung im Laufe des Jahres erwartet.

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** des Konzerns blieb gegenüber dem Jahresende 2022 so gut wie unverändert (währungsbereinigt: 1 %) und lag bei 76.553 Mio € (31. Dezember 2022: 76.415 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten zurückzuführen, wohingegen Währungsumrechnungseffekte gegenläufig wirkten. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 5 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 19.102 Mio € (31. Dezember 2022: 18.279 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die langfristigen Vermögenswerte fielen um 1 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 57.451 Mio € (31. Dezember 2022: 58.136 Mio €).

Das **Eigenkapital** fiel um 0 % (stieg währungsbereinigt um 2 %) auf 32.173 Mio € (31. Dezember 2022: 32.218 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 42,0 % (31. Dezember 2022: 42,2 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 0 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 27.765 Mio € (31. Dezember 2022: 27.763 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 2 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 25.444 Mio € (31. Dezember 2022: 25.014 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 31. März 2023 lag bei 3,79x^{2,3} (31. Dezember 2022: 3,65x^{1,2}). Der Anstieg ist im Wesentlichen aufgrund des niedrigeren EBITDA sowie auf gestiegene Netto-Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Ohne Fresenius Medical Care lag der Verschuldungsgrad bei 3,96x^{1,2} (31. Dezember 2023: 3,80x^{1,2}).

Im 1. Quartal 2023 lag der **ROIC** bei 4,8 % aufgrund des niedrigeren EBIT (4. Quartal 2022: 5,1%). Ohne Fresenius Medical Care lag der ROIC bei 5,2 % (4. Quartal 2022: 5,6 %).

¹ Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden; vor Zinsen, Steuern und vor Sondereinflüssen

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

³ Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 18-23.

Unternehmensbereiche – Operating Companies

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Produkte für die Therapie und Versorgung von kritisch und chronisch kranken Patientinnen und Patienten. Das Portfolio umfasst Biopharmazeutika, klinische Ernährung, MedTech-Produkte, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel (I.V.-Arzneimittel) sowie I.V.-Flüssigkeiten.

in Mio €	Q1 / 2023	Q1 / 2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.991	1.847	8 %	8 %
EBIT ¹	289	293	-1 %	-4 %
EBIT-Marge ¹	14,5 %	15,9 %		
Ergebnis ^{1,2}	191	201	-5 %	-7 %
Mitarbeiter (31. März/ 31. Dez.)	42.371	42.063	1 %	

- **Starkes organisches Umsatzwachstum in allen drei Wachstumsvektoren**
- **Biopharma mit anhaltend dynamischer Entwicklung**
- **EBIT-Marge¹ innerhalb des strukturellen Margenbandes trotz im Jahresvergleich deutlich höherer inflationsbedingter Kosten**
- **Erhöhte Transparenz durch Umstellung der Finanzberichterstattung von einer geografischen auf eine Produktsegment bezogene Darstellung**

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 8 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 1.991 Mio € (1. Quartal 2022: 1.847 Mio €) im Wesentlichen getragen durch die gute Entwicklung der Wachstumsvektoren. Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %.

Der Umsatz im Bereich **MedTech** stieg um 11 % (organisch: 9 %) auf 378 Mio € (1. Quartal 2022: 342 Mio €) im Wesentlichen aufgrund der guten Entwicklung in Lateinamerika.

Der Umsatz im Bereich **Nutrition** stieg um 4 % (organisch: 8 %) auf 602 Mio € (1. Quartal 2022: 577 Mio €) im Wesentlichen aufgrund der guten Entwicklung in Lateinamerika und Europa.

Der Umsatz im Bereich **Biopharma** stieg um 207 % (organisch: 57 %) auf 71 Mio € (1. Quartal 2022: 23 Mio €) im Wesentlichen aufgrund der guten Entwicklung in Lateinamerika.

Der Umsatz im Bereich **Wachstumsvektoren (MedTech, Nutrition und Biopharma)** stieg um 12 % (organisch: 10 %) auf 1.051 Mio € (1. Quartal 2022: 942 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 18-23.

Der Umsatz im Bereich **Pharma (IV Drugs & Fluids)** stieg um 4 % (organisch: 3 %) auf 940 Mio € (1. Quartal 2022: 905 Mio €). Die gute Entwicklung in Europa und in Nordamerika wurde durch gegenläufige Effekte in China gedämpft.

Der **EBIT¹** fiel um 1 % (währungsbereinigt: -4 %) auf 289 Mio € (1. Quartal 2022: 293 Mio €) aufgrund der Annualisierung von Kosteninflationseffekten. Die EBIT-Marge¹ betrug 14,5 % (1. Quartal 2022: 15,9 %) und lag damit innerhalb des strukturellen EBIT-Margenbandes. Die positive sequenzielle Entwicklung ist auf das gut voranschreitende Kosteneinsparungsprogramm sowie auf selektive Preisanpassungen zurückzuführen.

Der EBIT¹ der **Wachstumsvektoren (MedTech, Nutrition and Biopharma)** fiel um 14 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 96 Mio € (1. Quartal 2022: 112 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von Annualisierung von Kosteninflationseffekten. Die EBIT-Marge¹ betrug 9,2 % (1. Quartal 2022: 11,9 %).

Der EBIT¹ im Bereich **Pharma (IV Drugs & Fluids)** stieg um 7 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 197 Mio € (1. Quartal 2022: 185 Mio €) aufgrund der positiven Entwicklung in der nordamerikanischen Region. Die EBIT-Marge¹ betrug 21,0 % (1. Quartal 2022: 20,4 %).

Das **Ergebnis^{1,2}** fiel um 5 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 191 Mio € (1. Quartal 2022: 201 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 21 Mio € (1. Quartal 2022: 133 Mio €), hauptsächlich aufgrund von zeitlichen Verschiebungen und dem Aufbau von Nettoumlaufvermögen, insbesondere höheren Vorräten. Die Cashflow-Marge betrug 1,1 % (1. Quartal 2022: 7,2 %).

Fresenius Kabi erwartet für das **Geschäftsjahr 2023** ein organisches Umsatzwachstum³ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge⁴ soll in etwa ein Prozentpunkt unter dem strukturellen Margenband von 14 bis 17 % liegen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2022: 7.850 Mio €

⁴ Basis 2022: EBIT-Marge: 13,8 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 18-23.

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland, Helios Spanien und Helios Fertility. Helios Deutschland betreibt 87 Krankenhäuser, rund 240 Medizinische Versorgungszentren, 22 arbeitsmedizinische Zentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 50 Krankenhäuser, ~100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 8 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv. Helios Fertility bietet ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an.

in Mio €	Q1 / 2023	Q1 / 2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	3.066	2.931	5 %	5 %
EBIT ¹	311	306	2 %	2 %
EBIT-Marge ¹	10,1 %	10,4 %		
Ergebnis ^{1,2}	190	195	-3 %	-2 %
Mitarbeiter (31. März / 31. Dez.)	125.337	125.700	0 %	

- **Fresenius Helios mit gutem organischen Umsatzwachstum aufgrund steigender Fallzahlen in allen Bereichen**
- **EBIT-Marge¹ solide durch erfolgreiche Maßnahmen gegen inflationsbedingte Kostensteigerungen**
- **Erholung bei Helios Fertility aufgrund steigender Nachfrage nach Behandlungen**

Der **Umsatz** stieg um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 3.066 Mio € (1. Quartal 2022: 2.931 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %. Akquisitionen trugen 0 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** stieg um 3 % (organisch: 3 %) auf 1.828 Mio € (1. Quartal 2022: 1.783 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen Fallzahlen.

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg um 7 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 1.170 Mio € (1. Quartal 2022: 1.089 Mio €). Das organische Wachstum betrug 8 % und ist auf eine anhaltende Nachfrage nach Behandlungen zurückzuführen. Ferner zeigten die Krankenhäuser in Lateinamerika eine gute Entwicklung.

Der Umsatz von **Helios Fertility** stieg um 16 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 66 Mio € (1. Quartal 2022: 57 Mio €) nachdem sich die Nachfrage nach Behandlungen wieder erholt.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 18-23.

Der **EBIT**¹ von Fresenius Helios stieg um 2 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 311 Mio € (1. Quartal 2022: 306 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 10,1 % (1. Quartal 2022: 10,4 %).

Der EBIT¹ von **Helios Deutschland** stieg trotz Kosteninflation um 1 % auf 155 Mio € (1. Quartal 2022: 154 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 8,5 % (1. Quartal 2022: 8,6 %).

Der EBIT¹ von **Helios Spanien** stieg aufgrund des guten Umsatzwachstums und trotz gestiegener Kosteninflation um 3 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 157 Mio € (1. Quartal 2022: 153 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 13,4 % (1. Quartal 2022: 14,0 %).

Der EBIT¹ von **Helios Fertility** betrug 4 Mio € (1. Quartal 2022: 4 Mio €). Die EBIT-Marge¹ lag bei 6,1 % (1. Quartal 2022: 7,0 %).

Das **Ergebnis**^{1,2} von Fresenius Helios fiel um 3 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 190 Mio € (1. Quartal 2022: 195 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg auf 108 Mio € (1. Quartal 2022: -136 Mio €). Dies ist hauptsächlich auf staatliche Unterstützungsmaßnahmen zur Abfederung der höheren Energiekosten in Deutschland und ein verbessertes Management des Netto-Umlaufvermögens zurückzuführen. Die Cashflow-Marge lag bei 3,5 % (1. Quartal 2022: -4,6 %).

Fresenius Helios erwartet für das **Geschäftsjahr 2023** ein organisches Umsatzwachstum³ im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge⁴ soll innerhalb des strukturellen Margenbands von 9 bis 11 % liegen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt.

³ Basis 2022: 11.716 Mio €

⁴ Basis 2022: EBIT-Marge: 10,1 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 18-23.

Die Unternehmensbereiche – Investment Companies

Fresenius Medical Care (Finanzzahlen gemäß Presseinformation von Fresenius Medical Care)

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 31. März 2023 behandelte Fresenius Medical Care rund 343.000 Patientinnen und Patienten in 4.060 Dialysezentren. Zu den wichtigsten Produktgruppen zählen Dialysatoren und Dialysegeräte. Darüber hinaus erbringt Fresenius Medical Care dialysebezogene Dienstleistungen.

in Mio €	Q1 / 2023	Q1 / 2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.704	4.548	3 %	2 %
EBIT ¹	354	390	-9 %	-13 %
EBIT-Marge ¹	7,5 %	8,6 %		
Ergebnis ^{1,2}	154	197	-22 %	-24 %
Mitarbeiter (31. März / 31. Dez.)	125.231	128.044	-2 %	

- **Beide Segmente tragen zum organischen Wachstum bei: Care Delivery mit verbesserter Volumenentwicklung; Care Enablement profitiert von starkem Geschäft im Bereich Intensivmedizin**
- **Moderaterer Rückgang des operativen Ergebnisses aufgrund der zeitlichen Staffelung von Effekten, eines im Rahmen der Erwartungen weiter verbesserten organischen Wachstums, der Rückgang des Personalmangels in den USA sowie Fortschritten bei der FME25-Transformation**
- **Erste Maßnahmen zur Optimierung des Bestandsportfolios durchgeführt**

Der **Umsatz** stieg im ersten Quartal um 3 % auf 4.704 Mio € (währungsbereinigt: +2 %, organisch: +2 %).

Der **EBIT** ging um 25 % zurück auf 261 Mio € (währungsbereinigt: -28 %). Dies entspricht einer Marge von 5,5 % (1. Quartal 2022: 7,6 %). Ohne Sondereffekte und U.S. Provider Relief Funding (PRF) sank der EBIT um 9 % auf 354 Mio € (währungsbereinigt: -13 %), was einer Marge von 7,5 % entspricht (1. Quartal 2022: 8,6 %).

Das **Ergebnis²** sank um 45 % auf 86 Mio € (währungsbereinigt: -47 %). Ohne Sondereffekte und PRF verringerte sich das Ergebnis um 22 % auf 154 Mio € (währungsbereinigt: -24 %).

Im 1. Quartal erwirtschaftete Fresenius Medical Care einen **operativen Cashflow** von 143 Mio € (1. Quartal 2022: 159 Mio €), was einer Marge von 3,0 % entspricht (1. Quartal 2022: 3,5 %). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal war hauptsächlich auf das niedrigere Ergebnis zurückzuführen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 18-23.

Auf Basis der Ergebnisse des ersten Quartals bestätigt Fresenius Medical Care seine Ziele für 2023. Das Unternehmen erwartet ein Umsatzwachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich¹ und dass das operative Ergebnis stabil bleibt oder im bis zu hoch-einstelligen Prozentbereich² zurückgeht.³

Für weitere Informationen siehe die Pressemitteilung von Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Basis 2022: 19.398 Mio €

² Basis 2022: 1.540 Mio €

³ Umsatz und EBIT im Sinne dieses Ausblicks sind jeweils währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte. Sondereffekte werden als gesonderte Kennzahlen offengelegt („Umsatz ohne Sondereffekte“, EBIT ohne Sondereffekte“), um Effekte zu erfassen, die ungewöhnlicher Natur sind und zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose nicht vorhersehbar waren oder deren Umfang oder Auswirkungen nicht absehbar waren. Diese Effekte werden bereinigt, um die Vergleichbarkeit der vorgelegten Zahlen mit den Finanzziele des Unternehmens zu gewährleisten, die ohne Sondereffekte festgelegt wurden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Kosten im Zusammenhang mit dem FME25-Programm, die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, die Auswirkungen der Hyperinflation in der Türkei, die Neubewertung des beizulegenden Zeitwerts des Anteils an Humacyte, Inc. und der Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health als Sondereffekte behandelt. Darüber hinaus wurde die Basis (Geschäftsjahr 2022) des Ausblicks für 2023 und 2025 um die von der U.S.-Regierung erhaltenen Unterstützungsleistungen („Provider Relief Fund“, PRF) bereinigt. Im Geschäftsjahr 2023 werden Kosten im Zusammenhang mit dem FME25-Programm, Kosten im Zusammenhang mit der Umwandlung der Rechtsform und Effekte im Zusammenhang mit der Optimierung des Bestandsportfolios als Sondereffekte behandelt.

Fresenius Vamed

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q1 / 2023	Q1 / 2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	583	513	14 %	13 %
EBIT ¹	-27	8	--	--
EBIT-Marge ¹	-4,6 %	1,6 %		
Ergebnis ^{1,2}	-36	4	--	--
Mitarbeiter (31. März / 31. Dez.)	19.994	20.184	-1 %	

- **Umsatzwachstum getrieben durch technische Dienstleistungen und europäischem Projektgeschäft**
- **EBIT¹ belastet durch schwache Entwicklung im Projektgeschäft und negative Einmaleffekte**
- **Umsetzung eines umfassenden Restrukturierungsprogramms begonnen**

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed stieg um 14 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 583 Mio € (1. Quartal 2022: 513 Mio €). Organisch stieg der Umsatz um 13 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg um 8 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 436 Mio € (1. Quartal 2022: 405 Mio €), aufgrund der stärkeren Entwicklung der technischen Dienstleistungen in Deutschland, Italien und dem Vereinigten Königreich. Im

Projektgeschäft stieg der Umsatz um 36 % (währungsbereinigt: 36 %) auf 147 Mio € (1. Quartal 2022: 108 Mio €). Die gute Umsatzentwicklung ist hauptsächlich auf höhere Umsätze im europäischen Projektgeschäft zurückzuführen.

Der **EBIT¹** fiel auf -27 Mio € (1. Quartal 2022: 8 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von -4,6 % (1. Quartal 2022: 1,6 %). Haupttreiber für die schwache Entwicklung waren einige Teile des Projektgeschäfts, die keinen Deckungsbeitrag aufwiesen sowie bestimmte Geschäftsanbahnungen, die nicht wie geplant realisiert werden konnten und erhebliche negative Einmaleffekte aus dem Dienstleistungsgeschäft. Um der negativen EBIT-Entwicklung entgegenzuwirken, wurde ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm eingeleitet.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 18-23.

Das **Ergebnis**^{1,2} fiel auf -36 Mio € (1. Quartal 2022: 4 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug 43 Mio € (1. Quartal 2022: 263 Mio €). Der **Auftragsbestand** zum 31. März 2023 lag bei 3.580 Mio € (31. Dezember 2022: 3.689 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf -68 Mio € (1. Quartal 2022: -45 Mio €), aufgrund des negativen Ergebnisses und des höheren Netto-Umlaufvermögens. Die Cashflow-Marge betrug -11,7 % (1. Quartal 2022: -8,8 %).

Fresenius Vamed erwartet für das **Geschäftsjahr 2023** ein organisches Umsatzwachstum³ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge⁴ soll deutlich unter dem strukturellen Margenband von 4 bis 6 % liegen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

³ Basis 2022: 2.359 Mio €

⁴ Basis 2022: EBIT-Marge: 0,8 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 18-23.

Telefonkonferenz und Webcast

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Quartal 2023 findet am 9. Mai 2023 um 13.30 Uhr (CEDT) / 07.30 Uhr EDT eine Telefonkonferenz und ein Webcast statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet verfolgen unter www.fresenius.de/investoren. Nach der Konferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

#

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen www.fresenius.com/de/alternative-leistungskennzahlen.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 40,8 Milliarden Euro. Zum 31. März 2023 betrug die Anzahl der Mitarbeiter weltweit 313.812.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.
Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/fresenius_ir
Folgen Sie uns auf LinkedIn: www.linkedin.com/company/fresenius-investor-relations

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren, die Verfügbarkeit finanzieller Mittel sowie unvorhergesehene Auswirkungen internationaler Konflikte. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852
Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673
Vorstand: Michael Sen (Vorsitzender), Pierluigi Antonelli, Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo, Sara Hennicken, Helen Giza, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

Konzernzahlen und -ziele auf einen Blick

Basis 2023 für Ausblick 2023

Fresenius-Konzern und Unternehmensbereiche

in Mio €	Fresenius Konzern	Fresenius Medical Care	Fresenius Konzern ohne FMC	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed
Umsatz (berichtet)	40.840	19.398		7.850	11.716	2.359
EBIT (vor Sondereinflüssen)	4.004	1.817	2.187			
Provider Relief Fund (PRF)	-277	-277				
EBIT (vor Sondereinflüssen)						
= Basis für Konzern- und FMC-Ausblick						
= Basis für Ausblick Konzern ohne FMC	3.727	1.540	2.187	1.080	1.185	20
EBIT-Marge (vor Sondereinflüssen)						
= Basis für Kabi-, Helios-, Vamed-Ausblick				13,8 %	10,1 %	0,8 %

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 18-23.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q1 / 2023	Q1 / 2022	Wachstum
Umsatz	10.225	9.720	5 %
Umsatzkosten	-7.714	-7.246	-6 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.511	2.474	1 %
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.526	-1.393	-10 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-198	-179	-11 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	787	902	-13 %
Zinsergebnis	-170	-118	-44 %
Finanzergebnis	-170	-118	-44 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	617	784	-21 %
Ertragsteuern	-154	-185	17 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	463	599	-23 %
Anteil anderer Gesellschafter	-117	-186	37 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)^{1,2}	389	463	-16 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) ¹	346	413	-16 %
Ergebnis je Stammaktie in €^{1,2}	0,69	0,83	-17 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ^{1,2}	0,69	0,83	-17 %
Ergebnis je Stammaktie in €¹	0,61	0,74	-18 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	0,61	0,74	-18 %
Durchschnittliche Anzahl Aktien	563.237.277	558.502.143	1%
EBITDA ²	1.585	1.662	-5 %
Abschreibungen ²	677	662	2 %
EBIT ²	908	1.000	-9 %
EBITDA-Marge ²	15,5 %	17,1 %	
EBIT-Marge ²	8,9 %	10,3 %	

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18-23.

Überleitungsrechnung

Die Finanzzahlen für das 1. Quartal 2023 und für das 1. Quartal 2022 beinhalten Sondereinflüsse. Diese betreffen: Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (einschließlich Kosten für das Programm FME25), Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, die Neubewertung des Anteils an Humacyte, Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care sowie den Anpassungen des Bestandsportfolios. Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment "Corporate" ausgewiesen.

Fresenius-Konzern 1. Quartal 2023

in Mio €	Q1 / 2023	Q1 / 2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	10.225	9.720	5 %	5 %
EBIT berichtet	787	902	-13 %	-14 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	-2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	49	64		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	30		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	4	2		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-19	4		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	3	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	84	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	908	1.000	-9 %	-11 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-170	-118	-44 %	-42 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-1		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-170	-119	-43 %	-41 %
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-154	-185	17 %	18 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	1		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-10	-12		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	-3		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-1	0		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	5	-1		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	-1	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	-23	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-184	-200	8 %	10 %

in Mio €	Q1 / 2023	Q1 / 2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt, berichtet (nach Sondereinflüssen)	-117	-186	37 %	40 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-14	-17		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	-13		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	9	-2		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-1	-		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	-1	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	-41	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-165	-218	24 %	28 %
Ergebnis nach Ertragsteuern, berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	346	413	-16 %	-18 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	-2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	25	35		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	14		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	2	2		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-5	1		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	1	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	20	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	389	463	-16 %	-17 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Fresenius Kabi 1. Quartal 2023

in Mio €	Q1 / 2023	Q1 / 2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	1.991	1.847	8 %	8 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars- Kaufpreisverbindlichkeiten	0	-2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	8	28		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	8		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	4	2		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	289	293	-1 %	-4 %

Fresenius Helios 1. Quartal 2023

in Mio €	Q1 / 2023	Q1 / 2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	3.066	2.931	5 %	5 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-	0		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	311	306	2 %	2 %

Fresenius Medical Care 1. Quartal 2023

in Mio €	Q1 / 2023	Q1 / 2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	4.704	4.548	3 %	2 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	261	348	-25 %	-28 %
Kosten für das Programm FME25	26	33		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	22		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-19	3		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	2	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	84	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	354	407	-13 %	-16 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	86	157	-45 %	-47 %
Kosten für das Programm FME25	20	24		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	19		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-14	3		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	1	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	61	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	154	203	-24 %	-27 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Fresenius Vamed 1. Quartal 2023

in Mio €	Q1 / 2023	Q1 / 2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	583	513	14 %	13 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	1	1		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	-27	8	--	--

Fresenius Corporate 1. Quartal 2023

in Mio €	Q1 / 2023	Q1 / 2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	14	2		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	1	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	-19	-14	-36 %	-29 %

Kennzahlen der Konzernbilanz

in Mio €	31. März 2023	31. Dez. 2022	Wachstum
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte	19.102	18.279	5 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.770	7.008	11 %
davon Vorräte	4.947	4.833	2 %
davon flüssige Mittel	2.321	2.749	-16 %
Langfristige Vermögenswerte	57.451	58.136	-1 %
davon Sachanlagen	12.770	12.919	-1 %
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	35.294	35.843	-2 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.806	5.922	-2 %
Bilanzsumme	76.553	76.415	0 %
PASSIVA			
Verbindlichkeiten	44.380	44.197	0 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.998	2.070	-3 %
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.800	10.488	3 %
davon Finanzverbindlichkeiten	27.765	27.763	0 %
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	6.459	6.592	-2 %
Anteile anderer Gesellschafter	11.641	11.803	-1 %
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	20.532	20.415	1 %
Summe Eigenkapital	32.173	32.218	0 %
Bilanzsumme	76.553	76.415	0 %

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	Q1 / 2023	Q1 / 2022	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	463	599	-23 %
Abschreibungen	704	693	2 %
Veränderung Working Capital und sonstiges	-992	-1.191	17 %
Operativer Cashflow	175	101	73 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-352	-356	1 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-177	-255	31 %
Mittelabfluss für Akquisitionen / Erlöse aus Verkauf	-51	-92	45 %
Dividendenzahlungen	-53	-56	5 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-281	-403	30 %
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-103	-319	68 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-44	35	--
Veränderung der flüssigen Mittel	-428	-687	38 %

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1. Quartal 2023

in Mio €	Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Medical Care			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	Q1/2023 ²	Q1/2022 ²	Wachstum	Q1/2023 ²	Q1/2022 ²	Wachstum	Q1/2023 ²	Q1/2022 ²	Wachstum	Q1/2023 ²	Q1/2022 ²	Wachstum	Q1/2023 ³	Q1/2022 ³	Wachstum	Q1/2023	Q1/2022	Wachstum
Umsatz	1.991	1.847	8 %	3.066	2.931	5 %	4.704	4.548	3 %	583	513	14 %	-119	-119	0 %	10.225	9.720	5 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	1.972	1.829	8 %	3.060	2.926	5 %	4.686	4.534	3 %	507	431	18 %	0	0	--	10.225	9.720	5 %
davon Innenumsatz	19	18	6 %	6	5	20 %	18	14	29 %	76	82	-7 %	-119	-119	0 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	19 %	19 %		30 %	30 %		46 %	47 %		5 %	4 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	403	396	2 %	439	428	3 %	764	820	-7 %	-1	32	-103 %	-114	-81	-41 %	1.491	1.595	-7 %
Abschreibungen	114	103	11 %	128	122	5 %	410	413	-1 %	26	24	8 %	26	31	-16 %	704	693	2 %
EBIT	289	293	-1 %	311	306	2 %	354	407	-13 %	-27	8	--	-140	-112	-25 %	787	902	-13 %
Zinsergebnis	-31	-11	-182 %	-56	-48	-17 %	-83	-69	-20 %	-8	-2	--	8	12	-33 %	-170	-118	-44 %
Ertragsteuern	-53	-62	15 %	-60	-58	-3 %	-70	-80	13 %	0	-1	100 %	29	16	81 %	-154	-185	17 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	191	201	-5 %	190	195	-3 %	154	203	-24 %	-36	4	--	-153	-190	19 %	346	413	-16 %
Operativer Cashflow	21	133	-84 %	108	-136	179 %	143	159	-10 %	-68	-45	-51 %	-29	-10	-190 %	175	101	73 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-62	39	--	13	-227	106 %	2	-1	--	-100	-54	-85 %	-30	-12	-150 %	-177	-255	31 %
Bilanzsumme ¹	16.283	16.745	-3 %	21.921	21.337	3 %	35.501	35.754	-1 %	2.981	2.887	3 %	-133	-308	57 %	76.553	76.415	0 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	3.933	4.195	-6 %	7.862	7.811	1 %	13.266	13.213	0 %	1.034	885	17 %	1.670	1.659	1 %	27.765	27.763	0 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	3.750	3.842	-2 %	3.778	3.424	10 %	6.118	6.156	-1 %	974	994	-2 %	300	349	-14 %	14.920	14.765	1 %
Investitionen, brutto	78	84	-7 %	99	79	25 %	142	162	-12 %	32	12	167 %	2	1	100 %	353	338	4 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	15	2	--	0	72	-100 %	50	83	-39 %	2	6	-67 %	1	-1	200 %	68	162	-58 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	142	128	11 %	1	0	--	55	50	11 %	-	-		0	-1	100 %	198	179	11 %
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	42.371	42.063	1 %	125.337	125.700	0 %	125.231	128.044	-2 %	19.994	20.184	-1 %	879	929	-5 %	313.812	316.920	-1 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	20,2 %	21,4 %		14,3 %	14,6 %		16,2 %	18,0 %		-0,2 %	6,2 %					15,5 % ⁴	17,1 % ²	
EBIT-Marge	14,5 %	15,9 %		10,1 %	10,4 %		7,5 %	8,9 %		-4,6 %	1,6 %					9,0 % ²	10,3 % ²	
Abschreibungen in % vom Umsatz	5,7 %	5,6 %		4,2 %	4,2 %		8,7 %	9,1 %		4,5 %	4,7 %					6,9 %	7,1 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	1,1 %	7,2 %		3,5 %	-4,6 %		3,0 %	3,5 %		-11,7 %	-8,8 %					1,7 %	1,0 %	
ROIC ¹	7,6 %	7,8 %		5,2 %	5,4 %		3,9 %	4,1 %		-0,8 %	1,1 %					4,8 % ⁴	5,1 % ⁴	

¹ 2022: 31. Dezember

² Vor Sondereinflüssen

³ Nach Sondereinflüssen

⁴ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen /Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz ¹
Fresenius Kabi	1.991	1.847	8 %	0 %	8 %	7 %	2 %	-1 %	19 %
Fresenius Helios	3.066	2.931	5 %	0 %	5 %	5 %	0 %	0 %	30 %
Fresenius Medical Care	4.704	4.548	3 %	1 %	2 %	2 %	0 %	0 %	46 %
Fresenius Vamed	583	513	14 %	1 %	13 %	13 %	0 %	0 %	5 %
Gesamt	10.225	9.720	5 %	0 %	5 %	5 %	1 %	-1 %	100 %

¹ Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen /Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	3.894	3.759	4 %	5 %	-1 %	0 %	0 %	-1 %	38 %
Europa	4.655	4.381	6 %	0 %	6 %	6 %	0 %	0 %	46 %
Asien-Pazifik	1.030	1.004	3 %	-2 %	5 %	5 %	1 %	-1 %	10 %
Lateinamerika	546	472	16 %	-14 %	30 %	26 %	4 %	0 %	5 %
Afrika	100	104	-4 %	-4 %	0 %	1 %	0 %	-1 %	1 %
Gesamt	10.225	9.720	5 %	0 %	5 %	5 %	1 %	-1 %	100 %

Fresenius ohne Fresenius Medical Care Ausgewählte Kennzahlen (proforma, vor Sondereinflüssen)

in Mio €	Q1 / 2023	Q1 / 2022	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt
Umsatz	5.546	5.192	7 %	7 %
Fresenius Kabi	1.991	1.847	8 %	8 %
Fresenius Helios	3.066	2.931	5 %	5 %
Fresenius Vamed	583	513	14 %	13 %
Consolidation	-94	-99	5 %	3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	554	593	-7 %	-7 %
Fresenius Kabi	289	293	-1 %	-4 %
Fresenius Helios	311	306	2 %	2 %
Fresenius Vamed	-27	8	--	--
Corporate	-19	-14	-36 %	-29 %
Finanzergebnis	-87	-50	-74 %	-78 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	467	543	-14 %	-15 %
Ertragsteuern	-114	-120	5 %	5 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	353	423	-17 %	-18 %
abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-12	-26	54 %	54 %
Ergebnis Equity Methode Fresenius Medical Care ⁴	48	66	-27 %	-26 %
Konzernergebnis^{1,5}	389	463	-16 %	-17 %
EBITDA	821	842	-2 %	-3 %
EBITDA-Marge	14,8%	16,2%		
Abschreibungen	267	249	7 %	7 %
EBIT-Marge	10,0%	11,4%		
Operativer Cashflow	32	-58	-155 %	
in % vom Umsatz	0,6 %	-1,1 %		
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-179	-254	-30 %	
in % vom Umsatz	-3,2 %	-4,9 %		
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA ^{2,3}	3,96	3,80		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive FME Dividende"

³ 2022: 31. Dezember

⁴ Vor möglichen Effekten aus aktualisierter Kaufpreisallokation

⁵ Inkludiert Ergebnis aus Equity Methode der FMC vor möglichen Effekten aus aktualisierter Kaufpreisallokation

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18-23.